

Gymnasium feiert seine eigene Geschichte

Der Festakt gestern war der offizielle Schusspunkt am Ende der Feiern zum 50-jährigen Bestehen der Schule.

VON HENRY KREILMANN

HEILIGENHAUS Eine außergewöhnlich spannende Woche liegt hinter den rund 880 Schülern des Immanuel-Kant-Gymnasiums: Statt Mathe, Englisch und Deutsch stand eine Projektwoche im Rahmen der Feierlichkeiten zum 50. Jubiläum auf dem Stundenplan. Und die sorgte für eine ungewöhnliche letzte Woche vor dem Beginn der Herbstferien.

Der Auftakt dazu fand bereits mit dem traditionellen Erntedankgottesdienst statt, bei dem die Fünftklässler die Messe der St. Suitbertus-Kirche mitgestalteten, in dem sie traditionell liebevoll gepackte Erntedankkörbe an die Tafel übergaben. Am Montag startete dann die Projektwoche mit wortspielarischem Motto: „ProWoKant – Die Schule fordert dich heraus!“ Die Auswahl an spannenden und interessanten Projekten war dabei ausgesprochen groß: Bei insgesamt 39 Projekten aus den zehn Bereichen Geschichte / Sozialwissenschaften, Kunst/ Foto/ Film, Sprachen / kulturelle Vielfalt, Sport, Mathematik, Naturwissenschaften, Informatik, Musik, Theater / Kreativität sowie Kochen, dürfte für jeden Schüler dabei Stoff für eine aufschlussreiche Woche zur Auswahl gestanden haben.

Darunter gab es auch Kooperationen, wie mit dem Umweltbildungszentrum an der Abtskücher Straße zum Beispiel. Dort erlebten 32 Schüler in einer „Waldwoche“ den Wald mit allen Sinnen. Dazu gehörte zum Beispiel, die Veränderungen in der



In der ersten Reihe: Schulleiterin Britta Berschick, Staatssekretär (ehemaliger Bürgermeister und IKG-Absolvent) Jan Heinisch und Landrat Thomas Hendele.



Immanuel Kant, Namensgeber des Gymnasiums, ist an der Herzogstraße sehr gegenwärtig.

RP-FOTOS (2): ACHIM BLAZY

Natur zu erforschen, aber auch vergängliche Kunst zu gestalten. Wer es eher sportlicher mochte, der konnte beim Hockeycamp des Velberter Hockeyclubs mittrainieren. 45 Schüler gingen währenddessen auf eine ganz besondere Exkursion: Sie gingen mit drei Lehrkräften auf eine historisch-politische Entdeckungsreise in Berlin, wo die vergangenen 50 Jahre besonders prägend aufzuspüren waren. Die meisten Projekte allerdings fanden ihre räumliche Heimat aber auf dem Schulgelände

an der Herzogstraße, wengleich von dort auch so manche Exkursion begann. Was die Gymnasiasten und das Lehrerkollegium erlebt oder auch gestaltet haben, präsentierten sie gestern in einem Festakt.

Leitmotiv war dabei oft der Geburtstag der Schule und das Eintauchen in vergangene Zeiten und Generationen: So tanzten sich über 30 Schüler in der „IKG-Dance Academy“ durch die 50 Jahre des Bestehens, während Schulkameraden sich diese fünf Jahrzehnte kulina-

INFO

Gäste feiern ausgelassen mit

Viele Ideen Vor einer Woche feierte das IKG sein Jubiläum mit einem Ball. Rund 250 geladene Gäste machten mit beim Ritt durch die fünf Jahrzehnte des Bestehens.

Beginnend mit einer Modenschau mit Kleidung der 70er Jahre, über „Dirty Dancing“ der 80er, vorbei an der 90er Begeisterung für Ricky Martin bis hin zum Ohrwurm der 2000er: „Ein Stern“ von DJ Ötzi.

risch erkochten. Mit „Kaboom!, der Do-it-yourself-Naturwissenschaftsshow“, wurden spannende Experimente aus Biologie, Physik und Chemie in ein selbst geschriebenes Theaterstück eingebettet. Eine andere Gruppe entwickelte den Imagefilm des Kant-Gymnasiums weiter. An anderer Stelle wurden die vielen Herkunftsländer der Gymnasiasten erforscht und beleuchtet. Bereits am Donnerstag präsentierten Schüler aus der Unter- und Mittelstufe in der Aula ihr Musical „Die Reise mit der Zeitmaschine“, bei der zwei Schülerinnen und Immanuel Kant in der Vergangenheit Cowboys und Piraten und in der Zukunft Marsmännchen und Robotern begegneten. Literarisch beschäftigten sich die Schüler mit eigenen Texten mit dem Jubiläums-Motto: „50 Jahre IKG Heiligenhaus: Schule gestern - heute - morgen“.

13.10.2018

RP